

25.10.2023
MITTWOCH



20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal
GRAUSCHUMACHER PIANO DUO
CHRISTIAN JOST *Moderation*

2xHÖREN
ZEITGENÖSSISCH

DIETER AMMANN (*1962)

„Regard sur les traditions“ für Klavier zu vier Händen

IM PORTRÄT

DIETER **AMMANN**

wurde in Arrau geboren, erhielt ersten Klavierunterricht mit fünf Jahren und erlernte später autodidaktisch Trompete und Bass. Er studierte Schulmusik/Dirigieren in Luzern, absolvierte parallel eine Ausbildung an der Swiss Jazz School Bern und war in den 80er und frühen 90er-Jahren europaweit bei Konzerten und Aufnahmen im Bereich Jazz/improvisierte Musik tätig. Nach einem weiteren Studium in Theorie/Komposition an der Musikakademie Basel (Roland Moser, Detlev Müller-Siemens) mit Kursen bei Witold Lutosławski, Wolfgang Rihm, Dieter Schnebel und Niccolò Castiglioni) wendete er sich im Alter von 30 Jahren dem Komponieren zu. Dieter Ammann hat zahlreiche Stipendien und Preise erhalten, so etwa den Hauptpreis bei der International Competition for Composers der IBLA Foundation New York, den Schweizer Musikpreis und den Komponistenförderpreis des Ernst von Siemens Musikpreises. Als Composer-in-Residence war er unter anderem zum Internationalen Musik Festival Davos 2003, zum Festival les muséiques Basel 2009 und zum Lucerne Festival 2010 eingeladen. Zu den Interpreten seiner Werke zählen renommierte Schweizer Orchester, das BBC Symphony Orchestra und das Boston Symphony Orchestra, die Münchner Philharmoniker und die Wiener Symphoniker, das Ensembles Intercontemporain und das Klangforum Wien sowie Dirigentinnen und Dirigenten wie Pierre Boulez, George Benjamin, Sylvain Cambreling, Pablo Heras-Casado, Susanna Mälkki und Matthias Pintscher. Er lehrt als Professor für Theorie/Komposition an der Musikhochschule Luzern.

Die Musik von Dieter Ammann wird beim Bärenreiter-Verlag und der Swiss Music Edition SME/musinfo verlegt.

GRAUSCHUMACHER *PIANO DUO*

Klug zusammengestellte Programme und künstlerischer Entdeckergeist sind die Markenzeichen, mit denen sich Andreas Grau und Götz Schumacher als eines der international renommiertesten Klavierduos profiliert haben. Über ihre Aufführungen bekannter Orchesterkonzerte hinaus haben die beiden zahlreiche neue Werke initiiert, zuletzt unter anderem von Peter Eötvös, Philippe Manoury, Luca Francesconi und Isabel Mundry. Als regelmäßiger Gast bei internationalen Festivals und Konzerthäusern arbeitet(e) das Duo mit Spitzenorchestern und Dirigenten wie Michael Gielen, Markus Stenz, Emanuel Krivine, Kent Nagano, Andrej Boreyko, Georges Prêtre und Zubin Mehta zusammen. Neben ihren Rezital- und Orchesterauftritten verwirklichen Andreas Grau und Götz Schumacher regelmäßig interdisziplinäre Kunst- und Musikprojekte, so mit Ulrich Noethen, dem Armida Quartett und Klaus Maria Brandauer. Den Hang zu ausgefeilten Programmkonzepten dokumentieren die zahlreichen CD-Einspielungen der Künstler, unter anderem in einer eigenen Reihe beim Label Neos. Nachdem dem Duo 2019 für die Einspielung von Philippe Manourys „Le temps, mode d'emploi“ der Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik verliehen wurde, erhielt es 2021 für Christophe Bertrands Klavierkonzert „Vertigo“ mit dem WDR Sinfonieorchester unter Peter Rundel ein weiteres Mal die begehrte Auszeichnung.

CHRISTIAN JOST

studierte in Köln und San Francisco und hat in den letzten 20 Jahren die zeitgenössische Musik entscheidend mitgeprägt. 2003 mit dem Siemens Förderpreis ausgezeichnet, wurden seine bisher zehn abendfüllenden Opern und eine Vielzahl sinfonischer Werk unter anderem von der Oper Zürich und den Berliner Philharmonikern, beim Grafenegg Festival und im Theater an der Wien, von der Flämischen Oper Antwerpen/Gent, der Komischen Oper Berlin, dem Taiwan Philharmonic und dem Shanghai Symphony Orchestra zur Uraufführung gebracht und zählen heute zum Repertoire europäischer Bühnen und internationaler Orchester. Im Februar 2020 erlebte seine Oper „Egmont“ in Wien anlässlich des Beethoven-Jubiläums ihre Premiere. Am 6. September 2020 wurde sein neues Violinkonzert von Christian Tetzlaff und dem Konzerthausorchester Berlin unter Christoph Eschenbach in der Berliner Philharmonie uraufgeführt, am 26. November 2021 sein neues Orchesterwerk „Urbanica“ im Berliner Konzerthaus. Vor wenigen Monaten kam in Genf seine neueste Oper „Reise der Hoffnung – Voyage vers l'espoir“ heraus. Seit 2015 gestaltet Christian Jost unsere Reihe „2x hören ZEITGENÖSSISCH“.

VOR ANKÜNDIGUNG

Die nächste Ausgabe von
2XHÖREN ZEITGENÖSSISCH

22.01.2024
MONTAG

20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

IRINA UNGUREANU *Sopran*

KARIN DORNBUSCH *Klarinette*

HELENA WINKELMANN *Violine*

LEA BÖSCH *Viola*

STEPHANIE MEYER *Violoncello*

CHRISTIAN JOST *Moderation*

Helena Winkelmann „Nature Vivre“ für Sopran und kleines Ensemble
über Zeichnungen von Judit Kurtág

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Andreas Hitscher
Satz, Reinzeichnung und Herstellung Reiher Grafikdesign & Druck Gedruckt auf Recyclingpapier
www.konzerthaus.de